

Presseeinladung / Terminhinweis

Erinnern an jüdische Nachbarn in Neuhausen

Eröffnung der Kunstinstallation „hier wohnte...“ am 26. Juni 2013

Mit eine Rundgang, dem Künstler und Zeitzeugen.

München, 13.06.13. Vor 80 Jahren – unmittelbar nach der Machtübernahme der Nazis – wurden jüdische Nachbarn auch in Neuhausen schikaniert, verfolgt, entrechtet, beraubt, vertrieben oder ermordet. Mit der sog. „Kristallnacht“ vor 75 Jahren wurde die Verfolgung systematisiert.

Verfolgte und ermordete jüdische Nachbarn aus dem Vergessen zu holen, ihre Namen und Biografien bekannt zu machen, den Vergessenen wenigstens temporär Namen und Gesicht zurückzugeben, ist Ziel dieses Erinnerungsprojekts, bei dem vor fünf Wohnhäusern in Neuhausen weiße Koffer und Informationstafeln mit Fotos und Lebesgeschichten verfolgter jüdischer Nachbarn aufgestellt werden.

Wir laden ein zur

Eröffnung am Mittwoch, den 26. Juni 2013 um 20. Uhr

im Neuhauser Trafo, Nymphenburger Straße 171, Raum 306

Begrüßung: **Roland Zintl**, Bezirksausschuss 9, Neuhausen-Nymphenburg

Diavortrag von **Wolfram P. Kastner**,

Vortrag von **Ernst Grube**, Überlebender des KZ Theresienstadt

Musik: **Klezmorin, Nirit Sommerfeld, Andi Arnold** und **Georg Karger**

nach der Veranstaltung laden wir ein zu einem Rundgang zu Wohnhäusern, in denen jüdische Nachbarn lebten.

Seit einem halben Jahr bereiteten Mitglieder eines Arbeitskreises das Projekt vor, recherchierten im Stadtarchiv, im Staatsarchiv, im Hauptstaatsarchiv und in Archiven Neuhauser Schulen, gestalteten Informationstafeln und schrieben Biografien. Günther Baumann, Elisabeth Bellaire, Peter Brüning, Martin Friederich, Christina Haselhuber, Christoph Klinke, Rolanda Obermair-Cherbes, Dr. Bernhard Reischl, Ingrid Reuther, Henrike Schulz, Brigitte Strasser-Vogel, Prof. Eberhard Standl, Dr. Eva Strauß und Heide-Sybill Winkhaus erarbeiteten gemeinsam mit dem Künstler Wolfram P. Kastner das Erinnerungsprojekt. Die Kofferinstallationen werden vom 26. Juni bis zum 20. November 2013 zu sehen sein. Wir hoffen, dass die Erinnerungs- und Gedenkzeichen in öffentlichen Gebäuden des Stadtteils dauerhaft eingerichtet werden können.

In der Winthirschule und in der Christuskirche wird das Projekt im Herbst fortgesetzt.

Eine Dokumentation zu dem Projekt soll im November 2013 erscheinen.

Das Projekt wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München und vom Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Wolfram P. Kastner, Institut für Kunst und Forschung
tel. 089 – 157 32 19 oder email: w.kastner@ikufo.de